

Raja, vom Küchken zum stolzen Kakadu

SEITE 20

Ihre Spende an uns
ist steuerlich absetzbar!

Tierschutz macht
Schule

SEITE 10

10 Jahre Tierheim
Kobenz/Murtal

SEITE 24



Landestierschutzverein
Steiermark





Inhaltsverzeichnis

Unterstützen Sie unsere Arbeit	Seite 3
Vorwörter	Seite 5
Information zur Spendenabsetzbarkeit	Seite 7
TIERHEIM GRAZ	Seite 8
ARTIKEL Whoopi das Dreibeinchen	Seite 9
ARTIKEL Tierschutz macht Schule	Seite 10
Leserbriefe - Tierheim Graz	Seite 12
ARTIKEL Hunde sollen auch Hunde sein dürfen	Seite 17
ARTIKEL Gesicherte Fenster und Balkone für ihre Katze	Seite 18
ARTIKEL Team Rütter unterstützt uns	Seite 19
COVERSTORY Raja, vom Küken zum stolzen Kakadu	Seite 20
TIERHEIM MURTAL	Seite 22
ARTIKEL Die Husky Rasselbande	Seite 23
ARTIKEL 10 Jahre Tierheim Kobenz/Murtal	Seite 24
ARTIKEL Charityveranstaltung	Seite 26
Leserbriefe - Tierheim Murtal	Seite 27
Kinderrätsel	Seite 31

Tierheim Graz

Tierheim des Vereines Graz
Grabenstraße 113
8010 Graz
Tel. 0316 68 42 12

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag)

Tierversorgung
Montag bis Samstag
täglich von 9 – 11 Uhr & von 14 – 17 Uhr

Bitte besuchen Sie uns und unsere Tiere auf der Homepage.
Es werden auch die aufgefundenen Tiere vorgestellt.

www.landestierschutzverein.at

Jeweils Mittwoch und Samstag werden einige unserer
aktuellen Tiere in der „Tierecke“ der Kronen Zeitung
vorgestellt. Die Tierecke der „Woche“ erscheint im Internet.

Tierheim Murtal

Tierheim Murtal
Murweg 3
8723 Kobenz
Tel. 03512 49575

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo–Sa 9.00–11.00 Uhr & 14.00–17.00 Uhr
(außer Sonntag und Feiertag)

Tierversorgung
Montag bis Samstag
täglich von 9 – 11 Uhr & von 14 – 17 Uhr

www.landestierschutzverein.at

Jeden Donnerstag erscheint unsere Tierecke in der
„MURTALER ZEITUNG“
Mittwoch oder Donnerstag erscheint die Tierecke in der
„WOCHE“ Region Bruck

ORTSGRUPPEN UND MITARBEITER Landestierschutzverein für Steiermark

Trofaiach Tel 03847/2314 | Obfrau: Hannelore ILLEK | Montanstraße 31, 8793 Trofaiach
Hartberg Obfrau: Andrea NUßHOLD | Wienerstraße 14, 8230 Hartberg

IMPRESSUM

SATZ UND DRUCK: Marko Druck GmbH, 8430 Leibnitz, Hauptstraße 42
HERAUSGEBER UND VERLEGER: Landestierschutzverein für Steiermark, Grabenstraße 113, 8010 Graz, ZVR-Zahl: 612641085
GRAFIKDESIGN: Herzberg Consulting GmbH, Auersperggasse 11, A-8010 Graz, office@herzberg.at, www.herzberg.at



Unterstützen Sie unsere Arbeit

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in Form einer Spende, als Mitglied oder gerne als Pate!

JA, Ich möchte Mitglied werden!

Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 15,- jährlich

Ein Mitgliedsausweis wird Ihnen per Post zugesandt. Ebenso erhalten Sie 2x jährlich unsere Broschüre.

JA, Ich möchte Pate werden! Ich entscheide mich für folgendes Tier...

- Die Patenschaft für ein Kleintier beträgt € 20,- jährlich
- Die Patenschaft für eine Katze beträgt € 40,- jährlich
- Die Patenschaft für einen Hund beträgt € 60,- jährlich

Sollten Sie sich für ein ganz bestimmtes Tier als Pate interessieren, bitten wir Sie, sich telefonisch unter 0316 82 24 17 mit uns in Verbindung zu setzen.

Für Mitgliedsbeiträge, Patenschaften und Spenden nutzen Sie bitte folgende Kontodaten:

IBAN: AT 67600000007772719 BIC: BAWAATWW

Der Mitgliedsbeitrag ist nicht steuerlich absetzbar. Alles was Sie darüber hinaus spenden möchten, wird automatisch ans Finanzamt übermittelt und ist in der nächsten Arbeitnehmerveranlagung ersichtlich. Wichtig ist, dass wir von Ihnen Vor- und Nachnamen (auch Doppelnamen), die genaue Anschrift mit PLZ und Ort und das Geburtsdatum in unserer Kartei gespeichert haben. Diese Angaben müssen ident mit Ihrem Meldezettel sein.

Vor-/Zuname _____

Straße _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Geburtsdatum _____ E-mail _____

Datum _____ Unterschrift _____

Sie können dies auch per E-Mail an office@landestierschutzverein.at oder telefonisch unter **0316 82 24 17** erledigen!



**ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG**

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
IBAN EmpfängerIn	
BIC (SWIFT Code) der Empfängerbank	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	

EmpfängerIn Name/Firma Landestierschutzverein für Steiermark	
IBAN EmpfängerIn AT67600000007772719	
BIC (SWIFT Code) der Empfängerbank BAWAATWW	Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.
EUR	Betrag Cent
Nur zur maschinellen Befüllung der Zahlungsreferenz Prüzfür	
Verwendungszweck Spende Mitgliedsbeitrag Patenschaft (Unzutreffendes bitte streichen)	
Mitgliedsnr. (falls vorhanden)	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	
Betrag	Beleg

LANDESTIERSCHUTZVEREIN FÜR STEIERMARK

Gegründet 1860
Büro: Grabenstraße 113, 8010 Graz, Tel. 0316 82 24 17
Fax: 0316 82 24 18

ÖFFNUNGSZEITEN

Sekretariat 0316 82 24 17 Mo. – Fr. 8 – 12
Tierheim & Tierversorgung 0316 68 42 12 Mo. – Sa. 9 – 11 und 14 – 17

E-mail Sekretariat: office@landestierschutzverein.at
E-mail Tierheimbüro: graz@landestierschutzverein.at
Homepage: www.landestierschutzverein.at

VEREINSVORSTAND

Obmann: Mag. Thomas Mrkor
1. Obmannstellvertreter: Dr. Ralph Forcher
2. Obmannstellvertreter: Dr. Herfried Forster
Schriftführer: Dr. Diethard Hönger
Kassier: Alexandra Schwaiger
Kassierstellvertreter: Verena Kral
Kassenprüfer: Mag. Manuel Wolf, Markus Mellag
Beiräte: Mag. Dagmar Beyer, Dr. Fredi Herzl,
Werner Haller, Dipl.-Ing. Georg Hortens, Univ.-Prof. Dr. Helmut Konrad



**SCHACHNER
& PARTNER**

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG

VERTRAUEN, VERANTWORTUNG, VERLÄSSLICHKEIT

Lassen Sie Steuern Steuern sein und konzentrieren Sie sich auf das, was Sie am besten können - wir übernehmen den Rest.



DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder! Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (DSGVO, TKG 2003). Wir verarbeiten Ihre persönlichen Daten wie Name, Adresse, Tel. Nummer und E-Mail, um Vereinsmitteilungen, Einladungen usw., die das interne Vereinsleben (lt. Statuten) betreffen zum Zwecke der Mitglieder- und Spendenverwaltung.

Auf Wunsch einer Spendenabsetzbarkeit beim Finanzamt wird die vbPKSA-Nummer sowie die dazu erforderlichen Daten wie Name, Geburtsdatum, Anschrift (gleichlautend wie auf Ihrem Meldezettel) und der Spendenbetrag an das Finanzamt weitergegeben. Auf schriftliche Anfrage informiert der Landestierschutzverein für Steiermark jederzeit über die gespeicherten Daten. Sollten die verarbeiteten Daten nicht richtig sein, werden diese auf schriftlichen Hinweis unverzüglich richtiggestellt. Wenn ein Mitglied/Spender die Verarbeitung seiner Daten nicht länger wünscht, kann er dies jederzeit schriftlich, per Fax (0316/822418), postalisch oder per E-Mail (office@landestierschutzverein.at) widerrufen. In diesem Fall löscht der Landestierschutzverein für Steiermark alle vorhandenen Daten. Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt. Die angeführten Bedingungen gelten als angenommen, wenn Sie nach Erhalt dieses Schreibens nicht schriftlich widersprechen.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird im vorliegenden Jahresbericht die männliche Sprachform bei personenbezogenen Substantiven und Pronomen verwendet. Dies impliziert jedoch keine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts, sondern soll im Sinne der sprachlichen Vereinfachung als geschlechtsneutral zu verstehen sein.

Liebe Lesen...

Liebe Leser,

es freut mich, dass Sie sich die Zeit nehmen unsere aktuelle Ausgabe zu lesen und ich hoffe, Sie können aus dem einen oder anderen Beitrag etwas Informatives für sich mitnehmen. Durch das Lesen unserer Zeitschrift, werden Sie angeregt, sich Gedanken über den Tierschutz zu machen und Sie können sich informieren, was es in unserem Verein Neues gibt. Tierfreunde wie Sie sind für uns als Landestierschutzverein wichtig, um den Tieren eine Stimme zu geben und eine ausdrucksstarke Meinung zu vertreten. Viele Tierhalter machen sich vor der Anschaffung eines Haustiers häufig viel zu wenig Gedanken darüber, welche Aufgaben mit der Heimbringung eines neuen Schützlings auf sie zukommen. Sie haben sich keine Gedanken über den Zeitaufwand, die Erhaltungskosten, oder die Erziehung ihrer Haustiere gemacht. Oft wurden insbesondere auch die Tierarztkosten nicht berücksichtigt und aus all den angeführten Gründen landen die Tiere letztendlich bei uns. Diesen unüberlegten Tieranschaffungen müssen wir als Tierfreunde mit unserem Tun und unserer Erfahrung entgegenwirken.

Unter anderem aufgrund der genannten Umstände wurden Tiere heuer nicht nur vermehrt abgegeben, sondern mussten von Amtstierärzten ihren Haltern sogar abgenommen werden. Da die Auslastung bei den Hunden so hoch wie schon lange nicht mehr ist und unsere Mitarbeiter*innen alle Hände voll mit der Pflege und Fürsorge unserer Bewohner zu tun haben, bin ich sehr froh über die neu gewonnene Kooperation mit dem Team Martin Rütter Graz, dessen international anerkannte Expertise einerseits im Bereich des Umgangs mit „Problemhunden“, aber auch bezüglich der Erziehung von Junghunden zweifelsfrei eine große Unterstützung für uns sein wird. Wir sind sehr stolz uns gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen von diesen anerkannten Experten, um die Erziehung und Resozialisierung unserer Schützlinge kümmern zu können.

Auch bei der 10 Jahresfeier des Tierheim Murtals standen unsere Hunde im Mittelpunkt. So wurde jeder einzelne Hund mit seinen verschiedenen Charakteren den zahlreichen Gästen vorgestellt. Aufgrund der liebevoll und professionell aufbereiteten Präsentation, hatte man einmal mehr nicht den Eindruck, dass es sich bei unseren Tieren um Heimtiere handelt. Das Fest wurde nicht nur durch den Einsatz unserer Mitarbeiter*innen und freiwilligen Helfer*innen- welchen ich hiermit meinen besonderen Dank aussprechen möchte- sondern viel mehr durch das liebenswerte Verhalten unserer Schützlinge zu einem vollen Erfolg.



Insbesondere möchte ich in diesem Zusammenhang auch anführen, dass wir im Tierheim Murtal eine neue Heimtierleiterin für uns gewinnen konnten. Ich bin außerordentlich froh, Ihnen Frau Tanja Leitner, als kompetente und außergewöhnlich dem Tierschutz verbundene Teamleiterin für den Standort Murtal vorstellen zu dürfen. Auch der Erfolg unserer Jubiläumsfeier ist zum großen Teil ihrem außerordentlichen Engagement zuzuschreiben.

Abschließend möchte ich mich auch noch herzlich bei den Mitarbeiter*innen in Graz, allen voran Frau Susanne Bräuer, für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre ausgezeichnete und von uns allen äußerst wertgeschätzte Arbeit bedanken.

Ihnen liebe Leser, Mitglieder und Tierfreunde danke ich für ihre Unterstützung und bitte Sie weiterhin mit so viel Einsatz, Wohlwollen und Rückhalt im Sinne des Tierschutzes tätig zu sein.

Vielen Dank!

Thomas Mrkor



„Das Tier hat ein fühlendes Herz wie Du,
das Tier hat Freude und Schmerz wie Du,
das Tier hat einen Hang zum Streben wie Du,
das Tier hat ein Recht zu Leben wie Du.“

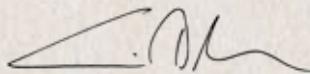
Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit nunmehr 163 Jahren kommt der Landestierschutzverein Steiermark jenen Tieren zu Hilfe, die in Not geraten sind. Tierschutz sollte sich heute aber nicht nur auf Notsituationen beschränken, sondern bei jedem Umgang mit unseren tierischen Freunden eine Selbstverständlichkeit sein. Als eine der ältesten Tierschutzorganisationen Europas trägt der Landestierschutzverein zu einem respektvollen Miteinander von Mensch und Tier in der Steiermark bei.

Wenn Tiere in Notsituationen geraten, dann steht der Landestierschutzverein Steiermark mit seinem fachkundigen Personal und der notwendigen Ausstattung zur Seite. Denn wo der Mensch auf Gesundheitsversorgung und ein dicht geknüpftes soziales Netz stößt, brauchen auch in Not geratene Tiere oftmals entsprechende Hilfe. Über viele Jahre hinweg stellt der Landestierschutzverein Steiermark seine hervorragende, professionelle Arbeit unter Beweis und leistet damit einen ganz wesentlichen Beitrag zum hervorragenden Ruf des Tierschutzes in unserem Bundesland. Es ist aber unser aller Verantwortung, den Tierschutz nicht nur als Akuthilfe, sondern auch als Prävention und einer damit verbundenen Bewusstseinsbildung zu sehen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Unterstützerinnen und Unterstützer, die sich mit viel Hingabe und Herz für Tiere in Notlagen einsetzen, gebührt ein großes Danke. Die Tierschutzbroschüre des Landestierschutzvereins zeigt immer wieder aufs Neue, wie vielfältig und wichtig das Engagement des Vereins ist. Ich wünsche dem Landestierschutzverein abschließend auch weiterhin alles Gute!

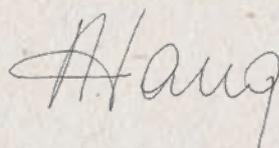
Ein steirisches „Glück auf“!
Christopher Drexler
Landeshauptmann der Steiermark



Auch im vergangenen Jahr haben wir in der Steiermark wieder zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um das Bewusstsein für den Tierschutz weiter zu erhöhen. Es freut mich sehr zu spüren, dass dieses so wichtige Thema weiter an gesellschaftspolitischer Bedeutung gewinnt. Gemeinsam mit unseren Partner:innen gelingt es uns, noch mehr Aufmerksamkeit für den Tierschutz zu schaffen. Für mich ist auch in Zukunft klar: Egal ob es Maßnahmen für den Schutz unserer Wildtiere sind oder das vehemente Eintreten gegen katastrophale Bedingungen bei Tiertransporten. Die Steiermark wird auch weiterhin vollen Einsatz beim Tierschutz zeigen, denn alle Tiere verdienen sich eine schützende Hand. Je größer diese Hand ist, umso mehr Tiere können wir vor Leid bewahren.

Im Rahmen meiner Tätigkeit als Tierschutzreferent durfte ich im Laufe der Jahre viele Menschen und Einrichtungen kennenlernen, die sich aufopferungsvoll und mit unglaublich viel Hingabe und Liebe um ihre Tiere kümmern. Der Landestierschutzverein Steiermark ist ein Teil davon und leistet mit seiner Arbeit seit sehr langer Zeit einen wesentlichen Beitrag zum Tierschutz in unserem Bundesland. Mein aufrichtiger Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr habt auch in Zukunft meine volle Unterstützung.

Ihr Tierschutzreferent LH-Stv. Anton Lang



Liebe Mitglieder und Spenden!



Seit dem Jahr 2012 gibt es die Spendenabsetzbarkeit für tierheimbetriebene Tierschutzvereine. Das bedeutet, dass sich unser Verein an wirtschaftliche Vorgaben halten und sich jährlich einer wirtschaftlichen Prüfung unterziehen muss. Seit dem Jahr 2018 werden auf Wunsch einer Spendenabsetzbarkeit die dazu erforderlichen Daten wie Name, Geburtsdatum, Anschrift (gleichlautend wie auf Ihrem Meldezettel) und der Spendenbetrag an das Finanzamt weitergegeben. Sollten Ihre Daten in unserer Datenbank nicht identisch mit denen Ihres Meldezettels sein, kann Ihre Spende beim Finanzamt nicht berücksichtigt werden! Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von € 15,-- ist nicht steuerlich absetzbar, alles darüber schon.

Das heißt, dass bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung Ihre geleistete Spende bereits angezeigt wird. Immer wieder kommt es vor, dass Spenden und Mitgliedsbeiträge am Jahresende bereits mit dem Vermerk „Spende fürs neue Jahr“ überwiesen werden. Leider ist es uns nicht möglich, diese Beiträge auf das noch nicht begonnene Jahr zu buchen. Ihre Spende ist selbstverständlich nicht verloren, sondern wird mit dem Tag des Eingangs verbucht und ist somit im laufenden Jahr steuerlich absetzbar. Sollten Sie das nicht wollen, bitten wir Sie erst im neu begonnenen Jahr Ihren Beitrag bzw. Ihre Spende zu tätigen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen unseren Spendern, Mitgliedern und Paten für ihre finanzielle Unterstützung. Jeder Betrag hilft uns, helfen zu können!



DR. CHRISTOF SCHNECK
Elisabethstraße 59, A-8010 Graz
Telefon +43 316 326665
Mobil +43 699 10874244
E-Mail ordi@tierarzt-schneck.at
www.tierarzt-schneck.at



schneck.vet



TIERARZT SCHNECK

Colostrum Bio Power
flüssig - für Tiere

Tiergesundheit braucht mehr
als die Summe ihrer Teile

PowerVet®



60 ml | 125 ml

Zur Unterstützung des Immunsystems. Reich an natürlichen Abwehrstoffen

Zusammensetzung:

Colostrum (sterilfiltriert), entfettet, pasteurisiert, entkaseiniert

Indikation - speziell als unterstützende Therapie bei:

fütterungsbedingten Durchfallerkrankungen, vor, während und nach einer medikamentösen Behandlung, bei Seniorkatzen, zur Stabilisierung des Verdauungssystems, für Neugeborene zur Unterstützung der unspezifischen Immunität

Erhältlich bei Ihrem Tierarzt

www.powervet.at

Tierheim Graz Team

Wir gehen alles für unsere Tiere



Susanne Bräuer

TIERHEIMLEITERIN



Sabrina Höhenberger

TIERBETREUERIN



Laura Fabi

TIERBETREUERIN



Peter Pichler

TIERBETREUER



Dorothea Dvekar

TIERBETREUERIN



Heike Münster

TIERBETREUERIN



Silvia Madjidian

TIERBETREUERIN



Thomas Harb

TIERBETREUER



Maria Toma

TIERBETREUERIN



Nina Toll

TIERBETREUERIN



Karl Lang

EHRENAMTLICHER
MITARBEITER

Verena Kral & Alexandra Schwaiger

BÜRO & ORGANISATION



Whoopi das Dreibeinchen

Im zarten Alter von ca. 7 Wochen kam eine kleine Katze als verletztes Fundtier zu uns ins Tierheim Grabenstraße. Wir nannten sie „Whoopi“. Normalerweise sollten Katzenkinder in diesem Alter noch beim Muttertier sein. Die Vorderpfote der kleinen Whoopi war mehrfach gebrochen. Es stellte sich bei eingehender tierärztlicher Untersuchung heraus, dass der Bruch und seine Folgen so schwerwiegend waren, dass leider die Entscheidung getroffen werden musste, die Pfote zu amputieren.

Wie es zu dieser Verletzung kam und was das kleine, flauschige Fellknäuel schon alles in seinem kurzen Leben durchmachte, blieb freilich ein Geheimnis.

Die tapfere kleine Whoopi überstand die Operation gut. Trotz all der Fürsorge und Liebe, die sie nach der schweren Operation bekam, waren die ersten Tage durchaus herausfordernd für sie. Die notwendige Halskrause fand sie mehr als lästig und unangenehm, es ist auch schwierig, wenn man damit überall anstoßt und nicht richtig fressen kann. Selbstverständlich wird von den Pflegerinnen darauf geachtet, dass die Katze unter Aufsicht immer wieder den Trichter abbekommt um ausreichend fressen und trinken zu können. Zehn Tage musste sie damit durchhalten, um sich nicht den Verband

herunterzubeißen, sich an der Wunde zu schlecken und die Naht aufzubeißen.

Auch wenn sie vorher nicht vollständig mit dem verletzten Pfötchen auftreten konnte, musste sie sich nach der Amputation erst daran gewöhnen, auf drei Beinen das Gleichgewicht zu halten und zu laufen.

Der kleine Wirbelwind lernte allerdings schnell damit umzugehen und sehnte sich die Zeit herbei, in der die dreiwöchige Käfigruhe ein Ende hat und sie endlich nach Herzenslust wieder laufen und spielen kann.

Nach dieser Zeit und einigen tierärztlichen Kontrollen durfte sie dann endlich ins Katzenzimmer umziehen und neue Freunde gewinnen.

Sie sprühte nur so voller Energie und Lebensfreude, sprang und tobte sich nach Herzenslust aus und schloss mit anderen Katzen Freundschaft.

Es dauerte auch nicht lange, da schlich sie sich mit ihrem entzückenden Wesen in das Herz eines Besucherpaars, die ein Weihnachtsgeschenk für sie vorbeibrachten. Nach guter Überlegung stand für die beiden der Entschluss fest, Whoopi als Zweitkatze zu ihrer jungen Main Coon Katze dazu zu nehmen.

Whoopi du kleine Flauschkugel, fühl dich frei und leb dein Leben – mach´s gut in deiner neuen Familie und lass mal was von dir hören!



Tierschutz macht Schule

Dein Wissen hilft Tieren

Unter diesem Motto arbeitet der Verein „Tierschutz macht Schule“, um ein positives gestaltetes Zusammenleben von Tieren und Menschen in unserer Gesellschaft zu fördern.

Tierschutz geht uns alle an! Der richtige, sichere und respektvolle Umgang mit Tieren soll bereits in der Schule vermittelt werden. Im Grundsatzterlass „Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung wurde das Thema Tierschutz bereits 2014 fix verankert. Das bedeutet: Tierschutzwissen ist eine hochwertige Bereicherung für jede Schule und ist offiziell als Unterrichtsthema anerkannt. Hier setzt der Verein „Tierschutz macht Schule“ in Zusammenarbeit mit vielen Partnerinnen und Partnern, etwa auch dem Tierheim Grabenstraße und dem Tierheim Murtal, an.

„Tierschutz macht Schule“ bietet Workshops, Unterrichtsmaterialien und Kurse bzw. Exkursionen wie den „Pet Buddy“ Kurs an. Das ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern, aber auch anderen interessierten Personen, sich einfach und schnell fachlich korrektes Wissen zu holen.

Viele Aha-Erlebnisse garantiert!

Wenn Kinder und Jugendliche über Tiere Bescheid wissen, ist das ein großer Beitrag zum besseren Zusammenleben von Mensch und Tier. Tierschutzwissen kann das Verantwortungsbewusstsein von Kindern enorm fördern. Denn es vermittelt, dass Tiere keine Dinge sind. Sie sind auch keine Prestigeobjekte, mit denen man angeben kann, sondern der Umgang mit ihnen und ihre Haltung erfordern viel Wissen und Einfühlungsvermögen. Eigene Tiere kosten Geld und Zeit. Deshalb dürfen sie niemals gedankenlos angeschafft werden. Das sollten bereits Kinder begreifen.

Tierschutzwissen ist soziales Lernen, denn es geht darum, wie Menschen mit Schwächeren, in diesem Fall mit den ihnen ausgelieferten Tieren, umgehen. Je früher man hier ansetzt, umso besser!



„Pet-Buddy“-Kurse vermitteln Tierschutz mit Spaß!

„Pet Buddy“-Kurse vermitteln Tierschutz mit Spaß! Mit dem „Pet Buddy“-Programm, das der Verein „Tierschutz macht Schule“ seit heuer auch gemeinsam mit dem Landestierschutzverein f. Stmk. umsetzt, lernen Kinder Tiere als Mitgeschöpfe zu sehen und verantwortungsvoll mit ihnen umzugehen. Sie werden sich darüber bewusst, dass bereits vor der Anschaffung eines Tieres viel bedacht werden muss und bekommen so ein Gefühl dafür, wie viel Verantwortung man als Tierbesitzer übernimmt. Der zweitägige Kurs führt die Kinder, Lehrerinnen und Lehrer mit Claudia Tatzl, MSc, vom Verein „Tierschutz macht Schule“ in das Tierheim und den Tierpark. Sie erzählt: „Die Kinder können mir ihre Fragen zum Thema Heimtiere stellen. Außerdem werden sie mit mir bei Spielen und interaktiven Aktionen, wie z. B. bei einer Rätselsafari, Tierschutz kindgerecht erleben.“

Fotocredit Claudia Tatzl

Folgende Fragen sind u. a. Thema



- > Welche Aufgaben hat ein Tierheim oder ein Zoo?
- > Warum brauchen wir Tierheime? Welche Gründe gibt es dafür, dass Tiere im Tierheim abgegeben werden?
- > Was muss ich mir überlegen, bevor ich mir ein Tier nehme? Welches Tier passt zu mir?
- > Wieso ist es wichtig, Katzen zu kastrieren? Wie findet ein Tierheimmitarbeiter bzw. eine Tierheimmitarbeiterin das richtige Zuhause für einen Hund?
- > Wie viel kostet ein Tier aus dem Tierheim und warum ist es nicht gratis?
- > Was brauchen Katzen, Hunde, Meerschweinchen, Kaninchen, Papageien und Schildkröten in menschlicher Obhut für ein/en tiergerechtes/bedürfnisgerechtes Leben/Alltag?
- > Wie kommunizieren diese Tiere? Wie erkenne ich, ob es dem Tier gut oder schlecht geht und ob es Angst hat oder Kontakt aufnehmen will?
- > Kontakt zwischen Kind und Hund: Wie verhalte ich mich richtig, wenn ein Hund in meiner Nähe ist oder ich den Hund streicheln möchte bzw. mit ihm Kontakt aufnehmen möchte? Und wie, wenn ich Angst habe?

Der Verein „Tierschutz macht Schule“ setzt bei seiner Wissensvermittlung auf Prävention. Wenn bereits Kinder einen achtsamen Umgang mit Tieren erlernen, werden sie ihr Wissen an Gleichaltrige weitergeben und sich später als Erwachsene Tieren gegenüber verantwortungsvoller verhalten. Das kann entscheidend dazu beitragen, dass künftig immer mehr Menschen die Anschaffung von Tieren besser planen und viel mehr über ihre Bedürfnisse wissen. So werden in Zukunft hoffentlich auch weniger Tiere in den Tierheimen abgegeben.

Im Gegenzug freut sich der Verein natürlich auch, engagierte Partnerinnen und Partner wie den Landestierschutzverein f. Stmk. als Verbündete und als Exkursionsstandort zu haben.

Weitere Infos zu „Tierschutz macht Schule“ finden Sie unter: www.tierschutzmachtschule.at.

Unterrichtsmaterialien können gratis, exklusive Versand, über die Website bestellt werden. Viele Info-Materialien, wie Filme, Arbeitsblätter, Steckbriefe u. v. m., finden sich direkt und kostenlos zum Download auf der Website. Infos zu günstigen oder sogar kostenlosen Schulprogrammen und Exkursionen sind ebenfalls über die Website abrufbar. Auch Erwachsenenbroschüren bietet der Verein an. Klicken, stöbern, informieren oder einfach nur vorbeischaun!

www.tierschutzmachtschule.at

Fotocredit Zupanc, Tierschutz macht Schule



Lesenbriefe



Liebe Tierfreunde,

Seit Oktober 2022 wohnt unser eineinhalbjähriger Staffi-Mix (American Staffordshire Terrier Mischlingsrüde) Chester nun bei uns. Er ist zu Hause derart brav, dass es beinahe gespenstisch ist. Weder geht er, bei geöffneter Tür, ins Schlafzimmer noch springt er auf die Couch, sogar bei Tisch bittelt er kaum noch.

Vom ersten Tag an haben wir mit ihm non-verbal trainiert, welches Verhalten zu Hause von ihm erwartet wird und welches unerwünscht ist. Glücklicherweise reagiert Chester gut auf Körpersprache und sendet bei Begegnungen mit Hund oder Mensch verlässlich Beschwichtigungssignale (gähnen, züngeln, blinzeln, den Kopf zur Seite drehen etc.) aus. Seine beiden Körbchen im Wohnzimmer sowie im Arbeitszimmer sind heiß begehrte Rückzugsorte. Auch der Teppich im Wohnzimmer taugt für ein kleines Nickerchen.

Hunde benötigen täglich 17 bis 20 Stunden Ruhe, und natürlich versuchen wir, Chesters Bedürfnissen so gut wie möglich nachzukommen. Spaziergänge im Wald oder Spiele auf der Wiese samt herzhafter Schnüffeleinlagen gehören zum Tagesprogramm. Zudem kann Chester bereits einige Zeit allein zu Hause bleiben, ohne bei unserer Rückkehr sichtbare Anzeichen von Stress zu zeigen.

Mit der Unterstützung unserer lieben Freundin Sabrina M., einer kompetenten und erfahrenen Hundeezieherin, üben wir die wichtigsten Grundkommandos. Sowohl bei diesen Trainingsstunden als auch bei über den Tag verteilten, kurzen Übungseinheiten ist Chester stets konzentriert und mit Begeisterung bei der Sache. Er lernt unglaublich schnell und wir alle sind richtig stolz auf ihn. Auch erfreuen wir uns an lustigen Ausflügen mit lieben Freundinnen, Heidi B. und Martina H. (mit ihren Vierbein-Damen Heidi und Sunny, wobei vor allem erstere tatkräftig an Chesters Erziehung teilnimmt ...).

Chester verträgt sich aktuell mit fast allen Hunden, Menschen liebt er ohnehin. Vor motorisierten Fahrzeugen, Radfahrern oder Joggern hat er keine Angst, vielmehr ist er spielerisch neugierig und sehnt sich laufend nach Trubel.

In einer Wohnung zu leben war für ihn jedoch eine neue Herausforderung. Anscheinend kannte er weder Staubsauger – den wollte er anfangs gar fangen – noch Waschmaschine oder Fernseher. Als wir erstmals die Stereoanlage eingeschaltet haben, ist er verduzt zum Lautsprecher getrabt, um mit leicht geneigtem Kopf der Musik zu lauschen, die unerwartet aus dem Kästchen kam.

Mittlerweile kennt er die meisten Alltagsgeräusche und kann sie als „Hintergrundrauschen“ gut ausblenden. Eine wirklich tolle Leistung, findet ihr nicht? Nur die Klingel an der Wohnungstür ist immer noch suspekt. Wenn es läutet, muss er bellen. Mit leisen Worten und gemeinsamen Vergewissern, woher der Klang kommt, beruhigt sich Chester aber im Nu.



Chester kam aus schlechter Haltung und hat dann fünf Monate seiner Jugend im Tierheim in der Grabenstraße verbracht, wo wir ihn im Juli kennengelernt haben. Seit eineinhalb Jahren sind wir regelmäßig in unserer Freizeit mit diversen, dort untergebrachten Hunden spazieren gegangen. Dabei durften wir vieles von diesen lernen, hat doch jeder seinen eigenen Charakter, seine speziellen Vorlieben und Bedürfnisse sowie seine individuelle Art mit anderen Lebewesen zu kommunizieren.

Das Schicksal bestimmte Chester zu unserem Hauptschützling. Irgendwann brachten wir es nicht mehr übers Herz, ihn knapp vor fünf Uhr nachmittags wieder im Tierheim abzuliefern. Mit seiner ausgeglichenen, aufmerksamen und liebenswürdigen Art hat er uns schlicht verzaubert. Nie haben wir es eine Sekunde bereut, diesen kleinen Kerl adoptiert zu haben. Er ist eine wunderbare Bereicherung für unser Leben.

Das Tierheim in der Grabenstraße ist sehr bemüht, seinen Hunden möglichst täglich einen ausgiebigen Spaziergang zu organisieren. Dabei wird es von einer engagierten Gruppe Ehrenamtlicher unterstützt, die den Hunden bei den Spaziergängen viel Liebe und Aufmerksamkeit schenken. Neuerdings werden professionelle HundetrainerInnen (Hundeschule M. Rütter) zu Rate gezogen, die besonders mit den „Rabauken“ arbeiten, um auch deren Chancen zu verbessern, bald ein gutes Plätzchen zu finden und in unserer Gesellschaft wieder integriert zu sein.

Jeder Hund, mit dem wir in den letzten eineinhalb Jahren spazieren gehen durften, hat sich nicht nur unheimlich gefreut, von uns zu einem Ausflug abgeholt zu werden, sondern schien auch damit zufrieden, nach dem Spaziergang wieder ins Tierheim zurückzukehren. Das allein zeigt doch schon, wie sehr sich alle Angestellten des Tierheims bemühen, ihren Hunden eine angenehme Bleibe zu bieten.

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Leiterin des Tierheims, Frau Bräuer, für ihre nette Unterstützung und die vielen guten Tipps bedanken, die sie uns für unseren gemeinsamen Weg mit Chester mitgegeben hat. Vielen Dank auch an alle TierpflegerInnen, vor allem aber an Sabrina Höhenberger für ihre große Hilfe und die tollen Ratschläge bei der Platzkontrolle.

Nachtrag:

Liebes Tierheim,

Vor kurzem haben sich Jester und Chester getroffen und sich auf Anhieb blendend verstanden. Nach einer Stunde des Herumtobens konnten wir die beiden nur mit Mühe dazu bewegen, doch noch ein bisschen mit uns zu wandern. Sie bestanden darauf, nebeneinander eng Seite an Seite zu gehen, gemeinsam zu schnüffeln und zu markieren. Wir hatten eine feine Zeit mit den tollen, ehemaligen Grabenstraße Tierheimhunden!
Herzlichst, das Chesterteam
Heide D.



steuer
beratung
am schiller
platz

mag. dagmar beyer, MAS
mag. christina feldhofer

www.stb-schillerplatz.at

Liebe Tierheim-Team!

Ich habe im Oktober 2022 die als ängstlich und scheu beschriebene Katze Kara von Ihnen genommen. Wie man in meiner Bilder-Collage sehen kann, hat sie sich gut eingelebt.

Am 1. Tag haben wir ihr – sie heißt jetzt Medea – natürlich gleich die Katzentoilette gezeigt, sie hat sich gleich dahinter versteckt! Alle Zimmertüren nach Osten haben wir vorsichtshalber zugemacht. Aber nach 2 Stunden kam sie ganz gemütlich ins Wohnzimmer spaziert und langsam inspizierte sie dann die ganze Wohnung. Ich hatte Bedenken wegen der Loggia, obwohl ich ein 2 m hohes Katzenetz habe, da sie doch eine Streunerkatze war. Aber sie schaut nur den Vögeln auf den Bäumen zu, hinaus will sie nicht. Anfangs konnte sie nicht miauen, aber nun lernt sie doch, sich mit einem leisen „Mi“ mit uns zu verständigen.

Am 2. Tag saß sie schon mit meinem Mann auf der Couch beim Fernsehen, wir haben es aber langsam angehen lassen, sie erkunden und Vertrauen fassen lassen. Mittlerweile hat sie unsere ganze Wohnung mit ihren „Dienern“ übernommen und ist eine ganz, ganz liebe Katze. Sie kennt ihre Essens- und auch Spielzeiten, wirft sich auf den Rücken, damit wir ihr Bauchern streicheln können, lässt sich gerne von Papa herumtragen, liebt Fernsehen, kratzt nicht an Möbeln, kurz und gut – sie ist eine tolle Katze und wir lieben sie!

Liebe Grüße,
Astrid und Klaus K.



Liebes Team des Tierheims Grabenstraße,

Dexter geht es gut, und ein Jahr voller langer Spaziergänge geht zu Ende. Mein Auto ist kaputt, also fahren wir mit dem Bus. Dexter liebt es Bus zu fahren, besonders wenn er auf beiden Seiten aus dem Fenster schauen kann. Er hat offenbar gute Augen, denn wenn wir mit dem Bus an einem Hund vorbeifahren, der zwei Straßen weiter spazieren geht, quiekt er aufgeregt wie ein Meerschweinchen.

Zuhause hat er zwei Lieblingsschlafplätze – ein Bett und einen Ikea-Sessel, für den meine Mutter ein blaues Handtuch zu einem Überwurf genäht hat. Er glaubt, dass er auf dem Sessel nicht liegen darf, deshalb springt er immer auf, wenn er mich kommen sieht. Wenn meine Tochter aber vorbeigeht, bleibt er entspannt liegen – deshalb hat meine Tochter das Foto gemacht.

Dexters Entspannung hat noch weiter zugenommen und er begrüßt immer mehr Hunde freundlich. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft inzwischen schon fast 100%ig, obwohl Territorium hier eine große Rolle spielt. Auf langen Spaziergängen ist er ausschließlich freundlich.

Er will noch mehr spielen als früher. Sein Spieltrieb hat sogar schon den Ball erreicht – der hat ihn früher gar nicht interessiert. Und wenn er richtig übermütig ist, spielt er mit mir im Garten abfangen.

Liebe Grüße von uns!



Liebes Team,

bereits am 4. April 2017 hat mich mein Frauli bei euch abgeholt. Anfangs war ich unsicher und sehr ängstlich, aber mein neues Zuhause hat mir bald sehr gut gefallen und das tut es auch noch heute.

Liebe wauwas, Maxi



Hallo,

Wir dachten uns, nach ein bisschen mehr als 4 Wochen bei uns, senden wir euch mal ein Update von Pablo. Er entwickelt sich gut, lernt schnell, frisst unheimlich gern und so ziemlich alles und am besten den ganzen Tag lang. Manchmal hat er auch unsere Wände ganz toll lieb, da das mit dem Alleinsein noch nicht seine Stärke ist. 10 Minuten sind ihm schon zu viel, aber wir sind auf einem guten Weg. Seine zwei Freundinnen, unsere beiden anderen Hündinnen, hat er schon richtig lieb gewonnen und sie ihn auch. Das Kuschneln zu dritt in einem Bett ist ihre Lieblingsbeschäftigung.

Auch mit der Katze hat er kein Problem, er versteht nur nicht, wieso sie nicht mit ihm kuscheln mag.

Liebe Grüße Silke und Janet



Schritt für Schritt zu Gesundheit & Wohlbefinden...

- Physiotherapie
- Heilmassage
- Osteopathie
- Ultraschalltherapie
- Lymphdrainage
- Elektrotherapie
- betreutes physiotherapeutisches Training
- Moor-Parafango
- uvm.

29
Jahre für Sie
im Einsatz



Direktverrechnung: **BVAEB & KFA** | Rückverrechnung: **ÖGK & SVS**

BRIGITTE
Kokol Physikalisches
Therapiezentrum
Graz-Nord

Augasse 34, 8020 Graz
T 0316 / 68 59 46
F 0316 / 68 55 10
E office@kokol-therapie.at
W www.kokol-therapie.at

Mo – Do: 7:00 – 20:00 Uhr
Fr: 7:00 – 16:00 Uhr



Aus Liebe zum Tier seit 2002

TIERKREMATORIUM
LEBRING

Tierkrematorium Lebring – Pusnik-Reininger GmbH
Südbahnweg 23, 8403 Lebring
Tel.: 03452/222 13 | Mobil: 0699/105 40 911
info@tierkrematorium.at
Büro Graz, Kärntnerstraße 419a
Tel.: 0316/25 18 71, graz@tierkrematorium.at



www.tierkrematorium.at • www.pferdekrematorium.at

- 365 Tage / 0 – 24 Uhr für Sie erreichbar!
- Keine Sonn-, Feiertags- oder Nachtzuschläge für Tierbesitzer/-Innen
- Distanzierung von kostenpflichtigen Zeremonien oder versteckten Zusatzkosten
- Ausschließlich Einzeleinäscherungen – Sammeleinäscherungen werden nicht angeboten
- Erstmals in Österreich für Haus- und Großtiere



REPEKA.AT

Wir sagen Danke!

Wir bedanken uns nochmals herzlich für die gelungene Eisaktion von Stadträtin Claudia Schönbacher. Ein Püschchen in Ehren kann doch niemand verwehren – und dann gibt 's auch noch Eis von Charly Temmel!



Wir bedanken uns sehr herzlich beim Stadtparteigeschäftsführer der FPÖ Graz, Hr. Dominik Hausjell, Tierschutzreferentin der FPÖ Puntigam Fr. Cornelia Perner und Fr. Natalia Bartholner in Zusammenarbeit mit dem Landtagsabgeordneten Partick Derler, für die großzügige Futterspende.



Unsere langjährigen und treuen Freunde vom Verein „Schwoazehelfen“ haben sich wieder selbst übertroffen. Es ist uns immer wieder eine besondere Freude, euch bei uns begrüßen zu dürfen. Danke für euren Einsatz zum Wohl der Tiere. Besuchen Sie gerne mal den Verein unter www.schwoazehelfen.at und stöbern sie sich durch den Fanshop. Es lohnt sich!



Mit einer Spendenaktion unterstützte uns auch voriges Jahr wieder das Hotel Mercure City Graz am Lendplatz. Weihnachtlich arrangiert mit einer Spendenbox für Bares und auch für Futterspenden wurde über die Weihnachtszeit für unser Tierheim gesammelt. Mit dem Spendengeld wurde eine große Menge an getreidefreiem, hochwertigem Futter bestellt und an uns geliefert. Fr. Muster und Hr. Siegel ließen es sich aber nicht nehmen, auch noch persönlich mit Futter vorbeizukommen. Und als ob das noch nicht genug wäre, konnten sich unsere Mitarbeiter auch noch über eine ganz besondere Aufmerksamkeit freuen. Das Team Grabenstraße bedankt sich sehr herzlich. DANKE!

Hunde sollen auch Hunde sein dürfen



Damit ist nicht gemeint, dass ein Hund nicht erzogen werden soll, denn natürlich gibt es auch beim „Hund sein“ Regeln. Viele Hunde wurden für bestimmte Zwecke gezüchtet und haben somit rassespezifisches Verhalten, auf die im Alltag des Menschen oft nicht Rücksicht genommen wird.

Die Wahl des Hundes sollte nicht vom äußeren Erscheinungsbild des Tieres abhängig gemacht werden, sondern welche Bedürfnisse die Rasse hat und ob diese zum Tagesablauf des zukünftigen Besitzers passen. Die Erwartungshaltung an das Lebewesen Hund hat sich in den letzten Jahren massiv geändert.

Auch unsere Lebensumstände haben sich durch Hektik, Stress und zunehmenden Lärm stark verändert. Dadurch bringen wir unsere Hunde, ohne dass es uns meist bewusst ist, in Situationen, in denen sie sich unwohl fühlen.

Versetzen Sie sich einmal in die Lage Ihres Hundes und stellen Sie sich ein volles Einkaufszentrum oder eine Einkaufsstraße vor.

Abgesehen von den vielen verschiedenen Gerüchen und der enormen Geräuschkulisse, wuseln dauernd hektische Menschenbeine vor seinem Blickfeld herum, die allesamt nicht die Individualdistanz einhalten.

Auch eine stark befahrene Straße ist in Augenhöhe des Hundes anders als in Augenhöhe von uns Menschen und

möglicherweise für den Vierbeiner belastend. Würden sie sich in solchen Situationen nicht auch unwohl fühlen und gestresst reagieren?

Und nehmen wir uns selbst mal an der Nase, wie oft sind wir beim Hundespaziergang von unserem Handy so abgelenkt, dass wir nicht einmal merken, dass der Hund Blickkontakt zu uns sucht oder sich unwohl fühlt.

Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich und Ihrem Hund Auszeit schenken. Machen Sie mit Ihrem Hund öfters einen Spaziergang in der Natur und schalten Sie dabei vielleicht auch einmal das Handy aus.

Nutzen Sie die gemeinsame Zeit und lassen Sie Ihren Hund „Hund sein“. Das klappt auch an der langen Leine gut und geben Sie ihm Zeit, nach Herzenslust zu schnuppern und zu schnüffeln.

Die Schnauze in ein Erdloch stecken, im Wald ein Loch buddeln, ausgiebig in einem Laubhaufen wühlen oder auch gemeinsam einen Hindernissparcours über liegende Baumstämme, oder ähnliches machen.

Sie bereiten Ihrem Hund eine große Freude und Sie werden auch merken, dass es Ihnen guttut.

Es wäre schön, wenn Sie Ihrem Hund und sich öfters so eine Auszeit schenken könnten.

Versuchen Sie es einmal – es lohnt sich!



Gesicherte Fenster und Balkone für ihre Katze

Wenn Sie die Absicht haben, Ihrer Wohnungskatze, wenn es wärmer wird, eine Frischluftoase am Balkon zu bieten, dann denken Sie bitte auch an die Sicherung.

Eine Balkonumkleidung ist weder ein Hindernis, noch schützt es die Katze vor dem Absturz.

Zu jagen liegt in der Natur der Katze und so wecken vorbeifliegende Vögel, Schmetterlinge und andere Insekten ihren Jagdinstinkt und animieren zum Fangen. Das glatte Geländer bietet keinen Halt sowie die raue Rinde bei Bäumen und fördert somit das Abrutschen beim Sprung oder Balanceakt.

Das Sicherste für Ihre Katze am Balkon ist ein Katzennetz oder Gitter.

Besonders wichtig ist eine fixe, gut haltende Befestigung, damit die Katze nicht mitsamt der Sicherung abstürzt. Insektengitter sind nicht geeignet, da sie zu dünn und schwach sind. Jedes Jahr auf's Neue kommen abgestürzte und verletzte Katzen zu uns ins Tierheim.

Auch bei gekippten Fenstern gilt besondere Vorsicht! Immer wieder versuchen Katzen durch den Spalt eines gekippten Fensters, der Balkon- oder Terrassentüre ins Freie zu gelangen.

Im Allgemeinen bekannt als „Kippfenstersyndrom“.

Draußen ist es warm, wir kippen beim Verlassen der Wohnung die Fenster und unsere Vierbeiner starten ihre Erkundungstour. Ein Insekt auf der Fensterscheibe, ein Vogel der vorbeifliegt und schon ist der Jagdinstinkt Ihres Lieblings geweckt.

Die Folgen sind in den meisten Fällen tragisch.

Hängt die Katze mit einer Extremität zB. dem Bein im Fenster, kann sie sich in besten Fall noch selbst befreien und mit dem Schrecken davonkommen. Allerdings können auch Knochenbrüche und die fehlende Durchblutung zur Abnahme des Beines führen.

Wenn sich das Tier in der Körpermitte einklemmt, kann es zu Rippenbrüchen kommen. Innere Organe können starken Schaden nehmen. Durch die Befreiungsversuche rutscht das Tier immer tiefer, Verletzungen der Wirbelsäule bis hin zur Querschnittslähmung sind keine Seltenheit. Durch den äußerlichen Druck kommt es allerdings auch oft zu tödlichen Verletzungen.

Kommt die Katze mit dem Hals ins Fenster, kann sich das Tier nicht mehr allein aus dieser misslichen Lage befreien. Wenn niemand zuhause ist und schnell eingreift, gibt es kein Entrinnen mehr!

Wenn Ihr Tier im gekippten Fenster hängen geblieben ist und Sie noch rechtzeitig helfen können, ziehen Sie sich unbedingt Handschuhe an. In dieser Situation ist Ihre Katze schmerzerfüllt und völlig gestresst – sie kämpft ums Überleben und ist unberechenbar.

Bitte bringen Sie Ihre Katze unverzüglich zum Tierarzt!

Auch wenn Ihre Katze ein Freigänger ist, möchte sie vielleicht ins Haus oder in die Wohnung zurück, wenn sie nicht da sind, Sie versucht, über den Spalt des Kippfensters oder der gekippten Terrassentüre wieder ins Zimmer zu kommen – die beschriebenen Folgen sind die Gleichen.

Bitte denken Sie immer daran, Fenster vor dem Verlassen der Wohnung oder des Hauses zu schließen bzw. informieren Sie sich im Tierfachhandel nach diversen Kippfenster-Schutzgittern oder Alternativen.



Team Rütten unterstützt uns



Steiermark

Seit einigen Monaten dürfen wir den Landestierschutzverein Grabenstraße beim Training mit Hunden unterstützen.

Im November 2022 konnten wir einen Vortrag zum Thema Spaziergehen und richtiger Umgang mit Tierheimhunden halten, um die ehrenamtlichen Spaziergänger der Grabenstraße zu unterweisen, zu unterstützen und Fragen zum Thema Hund zu beantworten.

Dabei war es eine Freude zu sehen, wie viel Hingabe und Aufopferung tagtäglich für die Vierbeiner aus dem Tierschutz aufgebracht wird.

Die unermüdliche Arbeit die Situation im Tierheim zu verbessern und die vielen freiwilligen Stunden der Helfer und auch die professionelle Arbeit der Betreuer und der Leitung der Grabenstraße, lassen uns gestärkt daraus hervorgehen, dass auch unser Beitrag zum Thema Tierschutz nicht nur nötig, sondern alternativlos ist.

Deshalb freuten wir uns umso mehr, dass wir am 20. April das nächste Seminar in Form eines Workshops mit den Spaziergängern und Tierheimhunden gemeinsam veranstalten durften.

In diesem Workshop stand der richtige Umgang mit Hunden in Bezug auf Hindernisse am Spaziergang und das Treffen anderer Artgenossen im Mittelpunkt.

Zusätzlich hatten wir einen Hundefotografen mit dabei, der die Momente festgehalten hat und den freiwilligen Helfern schöne Erinnerungen mit ihren Schützlingen bescherte.

Liebes Team Rütter,

auch von unserer Seite ein großes Dankeschön an euch alle für eure Hilfe und Unterstützung. Tierschutz ist eben Teamarbeit!



RAJA

Vom Küken zum stolzen Kakadu

Raja kam als ca. 3 Monate junges Papageiküken über das Veterinäramt zu uns ins Tierheim Grabenstraße, da seine Haltung nicht den gesetzlichen Anforderungen entsprach. Zum Großteil war er noch gar nicht richtig befiedert, sondern hatte noch seinen Kückenflaum. Auch fressen konnte er noch nicht selbstständig und musste regelmäßig von uns von Hand gefüttert werden. Dies war wiederum eine neue Herausforderung für uns, denn wir mussten uns das nötige Fachwissen erst einholen, da Kakadus auch für uns nicht alltägliche Tierheimbewohner sind.

Rajas Körpersprache verlangte nicht nur nach Futter, sondern auch nach Körperkontakt, Kuscheleinheiten und Geborgenheit. Als sich seine Flugfedern entwickelten, integrierten wir ihn behutsam zu den anderen Vögeln in der Außenvoliere. Somit konnte er nun auch seine Flügelmuskeln trainieren und startete auch schon kurz darauf seine ersten Flugversuche, die schnell mit jedem Tag besser wurden.

Auch das Sozialverhalten und die Verhaltensweisen der anderen Vögel in der Voliere musste er erst verstehen lernen. Durch die Handaufzucht war er natürlich sehr auf Menschen geprägt, was für den Menschen toll sein mag, aber dem Vogel bei den Sozialkontakten mit Artgenossen, oder anderen Vögeln nicht hilft. Ein Nymphensittich in der Außenvoliere kümmerte sich besonders liebevoll um Raja. Wenn Raja nach dem Füttern noch mit seinem Pöppelbrei bekleckert war, putzte er ihn sogar sauber. So entwickelte sich Raja mit der Zeit zu einem stolzen, prächtigen Rosakakadu. Ein wunderschönes Tier! Nach ca. 5 Monaten im Tierheim konnte er in ein artgerechtes, neues Zuhause vermittelt werden. Dort wartete schon ein etwa gleichaltriger, weiblicher Rosakakadu auf ihn. Wie es Raja im neuen zu Hause gefällt, erfahren sie auf der nächsten Seite!

Die Haltung von Papageien sollte äußerst gut überlegt sein, denn es ist eine enorme Herausforderung diese Tiere artgerecht zu halten. Viele Auflagen zur artgerechten Haltung sind erforderlich!

Es stimmt uns sehr traurig und nachdenklich, dass es auch unter den Papageizüchtern schwarze Schafe gibt, die Babys viel zu früh von ihren Eltern trennen und weiterverkaufen. Erschütternd ist auch, dass die Vogelkücken an Personen verkauft werden, die keinerlei Ahnung von Haltung und Aufzucht der erworbenen Tiere haben und sich einfach nur mit deren Exotik und Schönheit rühmen möchten.



Raja und seine neue Freundin Pina

Auf Raja aufmerksam geworden bin ich per Zufall. Meine Kakadudame Pina war allein und wir wollten unbedingt einen Partner für sie. Durch Recherchen bin ich dann per Zufall auf eine veraltete Anzeige von einem Graupapagei im Tierheim Graz gestoßen und habe dann bei euch angerufen und nachgefragt, ob ein Papagei ein zu Hause sucht.

Dann wurde mir von Raja erzählt.

Nach einem kurzen Kennenlernen hatten wir sofort ein gutes Gefühl bei Raja, er schien sehr an Menschen gewöhnt zu sein, auch sind Raja und Pina beide im Jahr 2022 geboren, das fühlte sich wie Schicksal an.

Die Amtstierärztin kam zur Kontrolle der Räumlichkeiten für einen 2ten Kakadu und bestätigte, dass wir alle Richtlinien erfüllen. Einen Tag später habe ich von der Tierheimleiterin in Graz Fr. Bräuer das Mail erhalten, dass wir Raja abholen dürfen. Am nächsten Tag waren wir dann im Tierheim und wir machten uns mit Raja auf den Weg in sein neues Zuhause.

Am Rücksitz in der Vogeltransportbox waren wir dann nach einer Stunde Fahrzeit zuhause und die erste Begegnung der beiden war möglich. Wir waren selbst sehr gespannt, was passieren würde. Im Vogelraum saß unsere Kakadudame Pina auf einem Ast und hatte noch nicht gesehen, was bzw. wer in der Transportbox war. Als ich diese dann aufmachte, stieg Raja aus der Box auf meine Hand und er und Pina haben sich zum ersten Mal gesehen. Es war sehr spannend, doch beide blieben völlig ruhig. Pina war dann neugierig und fokussierte Raja.

Mein Freund nahm Pina auf die Hand und ich bin mit Raja nähergekommen. Raja wurde die Situation zu viel und er flog von der Hand schutzsuchend auf die Schulter.

Wir waren noch einige Zeit bei ihnen im Raum und haben alles beobachtet, sie hielten beide großen Abstand.

Die Kennenlernphase dauerte ca. drei Wochen, man hat deutlich gemerkt, dass sich Raja und Pina fremd sind und dass es nicht ausreicht, von der gleichen Rasse zu sein, um sich sofort zu verstehen. Der Sicherheitsabstand blieb und beide machten ihr Ding. Pina kann sich sehr gut mit Spielzeug oder Klettern beschäftigen, bei Raja wussten wir anfangs nicht, was er möchte. Er hat kaum Spielzeug angerührt, sobald man bei ihm vorbeiging, wurde er aktiv, sagte „Hallo“ und flog auf die Schulter, auf der er dann verblieb. Menschenkontakt schien ihm sehr wichtig zu sein, um sich sicher zu fühlen. Woche für Woche reduzierte sich der Abstand den die beiden hielten und sie kamen sich immer näher und begannen einander zu akzeptieren.

Wenn ich zurückdenke, muss ich schmunzeln. Als ich von der Arbeit kam und in den Vogelraum ging, saßen die beiden so weit voneinander entfernt, wie es nur möglich war. Mit der Zeit hat sich der Abstand reduziert. Heute, drei Monate später sind sie sich vertraut, sie sitzen beim Schlafen nah beieinander, essen aus der gleichen Schüssel und immer gemeinsam, obwohl jeder seine eigene hätte, sie zerstören zusammen Spielzeug, necken einander, aber nicht aggressiv, mehr spielerisch.

Grundsätzlich sind die beiden sich sehr ähnlich und dann doch wieder sehr verschieden. Sie haben ihren eigenen Charakter und können total unterschiedlich drauf sein, grundsätzlich mögen beide sehr gerne Körperkontakt, gestreichelt werden und Aufmerksamkeit. Geht man von einem Raum in den anderen, wollen sie dabei sein und fliegen nach. Ich würde sagen, der größte Unterschied ist, dass Raja sehr gerne auf der Schulter sitzt und uns gezielt anfliegt. Pina bleibt nur da, solange sie will, sie ist sehr neugierig und fliegt lieber selbst im Haus herum und spielt mit Sachen, die sie findet. Raja beobachtet gerne von der Schulter aus und lässt sich herumtragen, auch badet er sehr viel lieber als Pina und er kann ein paar Wörter nachsprechen. Pina ist dafür sportlicher im Fliegen und Klettern.

Gespielt wird jede Woche anders, sie lieben es Spielzeug zu zerstören. Alles, was schnell zerstört wurde, hat ihnen gut gefallen. Sie bekommen alles, was ich so beim Einkaufen finde, oder aus Kartons, Schnüren und Ästen gebastelt wird. Das aktuelle Lieblingsspielzeug ist eine Gitarre aus Karton, eigentlich ein Katzenspielzeug zum Kratzen, darin kann man Nüsse verstecken und den Karton auseinandernehmen. Nächste Woche wird es etwas anderes sein.

Am liebsten mögen sie Sonnenblumenkerne, die sind immer sofort weg, davon sollten sie aber wegen des Fettgehaltes nicht zu viel essen. Obst und Gemüse (Äpfel, Karotten, Erbsen etc.) lassen sie so lange liegen, bis keine Körner mehr da sind, erst wenn sie hungrig sind, essen sie es (wahrscheinlich widerwillig) aber vielleicht ändert sich das mit dem Alter!? Das Futter ist von Versele-Laga entweder Exotic fruit oder Prestige.

Im Winter sind sie tagsüber, wenn ich arbeite, im Haus in ihrem Vogelraum, ca. 20m² groß, im Sommer sind sie tagsüber draußen in der 6m x 2m x 2m Voliere. Wenn ich zu Hause bin, dürfen sie überall sein. Ich habe sie sehr gerne um mich, Raja sitzt beim Kochen auf der Schulter und beobachtet, Pina sitzt lieber auf ihrem Küchenplatz und beobachtet während sie klettert. Sie haben in jedem Raum Sitzmöglichkeiten, sie verbringen viel Zeit mit Federkleid putzen, mit Spielzeug umbauen, schlafen, fliegen, Geräusche von sich geben, um Essen betteln. Da es zurzeit kalt ist, waren wir mit Raja noch nicht viel draußen. Wir wissen noch nicht, ob es mit ihm möglich ist. Pina darf nach längerem Training draußen frei fliegen, das kommt zB. vor, wenn wir Arbeiten im Garten haben oder wir generell im Garten oder auf der Terrasse sind. Sie bleibt immer in der Nähe, das funktioniert gut und ist eine schöne Abwechslung für sie.

Ich bin sehr froh, dass die beiden nun zusammen sind und sich gut verstehen.



Tierheim Murtal Team

Wir gehen alles für unsere Tiere



Tanja Leitner

TIERHEIMLEITERIN



Christina Haslinger

TIERHEIM-BÜRO



Jennifer Hofellner

TIERBETREUERIN



Sabrina Bischof-Hiebler

TIERBETREUERIN



Daniela Graumann

TIERBETREUERIN



Harald Degold

TIERBETREUER



Verena Sterlinger

TIERBETREUERIN



Regina Nachbagauer

TIERBETREUERIN



Nicole Joven

TIERBETREUERIN



Michaela Krampfl

AUSZUBILDENDE ÜBER ZAM

Die Husky-Rasselbande

Schon ein bisschen verzweifelt kam ein junger Mann mit einem ungewollten Wurf Huskywelpen ins Tierheim Graz und hoffte, die sechs Welpen in unsere Obhut geben zu können.

Einmal nicht aufgepasst beim Spaziergang und schon war es passiert. Das Tierheim in Graz war und ist nach wie vor völlig ausgelastet bei den Hundestallungen, doch der junge Mann hatte Glück und konnte die Rasselbande zu uns ins Tierheim Murtal bringen.

Alaska, Aros, Askan, Ice, Loki und Thor hielten uns alle ganz schön auf Trab, denn schon die Welpen haben ganz schön „Power“ in sich und wollen bespaßt und ausgelastet werden! Den medizinischen Check haben alle mit Bravour gemeistert und die Suche für ein neues Zuhause konnte beginnen. Einer nach dem anderen fand sein Platzlertel und konnte das Tierheim hinter sich lassen.

Hey, ihr süßen Racker da draussen, habt ein schönes Leben bei euren neuen Familien – meldet euch mal und schickt uns ein Foto, wie groß und stattlich ihr geworden seid.

Liebe Grüße,
euer Team Murtal



ALASKA



ICE



AROS



ASKAN



THOR



LOKI



10 Jahre Tierheim Kobenz/Murtal



Unglaublich wie die Zeit vergeht!

Unter der Obmannschaft und tierärztlichen Leitung von DDr. Fritz Lichtenegger konnte nach langer Planungsphase und unzähligen Verhandlungen die Errichtung unseres Tierheimes in Kobenz/Murtal realisiert werden.



Voller Stolz konnten wir im Mai 2012 die Eröffnung feiern und freuten uns über zahlreiche Gäste. Der damalige Landesrat Johann Seitinger, Bürgermeisterin Eva Leitold, Bürgermeister-Stellvertreter Ing. Gerald Schmid in Vertretung des Bürgermeisters von Knittelfeld Siegfried Schafarik und auch die derzeitige 2te Landtagspräsidentin Gabriele Kolar haben diese Feier begleitet. Eine schöne Erinnerung, auf die wir gerne zurückblicken!

10 Jahre später durften wir unser erstes Jubiläum feiern:
10 Jahre Tierheim Kobenz/Murtal.

Am 08. Oktober 2022 war es so weit und ein Tag voller wunderschöner Erlebnisse startete. Jenny und Daniela stellten auf der Wiese vor dem Tierheimbüro unsere Hunde vor.



Jenny moderierte souverän jeden einzelnen Hund mit seiner individuellen Geschichte und Eigenheiten an. Mit Agility Parcours, Spiel, Spaß und natürlich vielen Leckerlis konnten wir unsere Schützlinge zeigen und jeder konnte sich ein Bild von den unterschiedlichen Rassen und Charakteren machen.

Natürlich waren wir alle aufgeregt und auch unsere Hunde merkten, dass heute ein ganz besonderer Tag war. Es war so lustig und hat uns unheimlich Spaß gemacht euch zu zeigen, welche tolle Hunde wir bei uns haben. Danke auch für euren Applaus und euer Lob – das bestärkte und motivierte uns sehr!

Es gab auch die Möglichkeit sich unsere Räumlichkeiten anzuschauen. Unsere MitarbeiterInnen führten durch den Hundetrakt und zeigten, wie die Hunde bei uns untergebracht sind. Nicht zu vergessen unsere Räume für die Kleintiere und der große, sehr schön gestaltete Außenbereich für unsere Kaninchen.



Auf der großen Hundewiese haben wir ein Zelt aufgestellt. Das Wetter war herrlich sonnig und so konnte sich jeder für Pause und Stärkung: ein schattiges Platzel nehmen. Apropos Stärkung, es gab Frankfurter und Gulasch mit reschen Semmeln, dazu kühle Getränke .



Auch für „die Süßen unter uns“ gab es jede Menge Hausgemachtes. Schaumrollen, Muffins, Kirschkuchen, Gugelhupf und noch vieles mehr konnten gegen eine freiwillige Spende vernascht werden.



Margit Assigal vom Hundesport Murtal zeigte mit ihren Hunden wieviel Spaß „Dogdance“ machen kann. Tanzen ist doch einfach was Befreiendes und macht super viel Spaß.



Auch unsere beliebten Lose konnten wieder gekauft werden und erfreuten sich großer Beliebtheit. Jedes Los ein Gewinn! Danke an Cornelia Frühwirt, Vize-Bürgermeisterin von St. Stefan ob Leoben fürs Organisieren und die Preise.

Bianca Seidl von Wuffis Hundestudio ist selbständige Hundefrisörin und nutzte unser Fest sich bei unseren Gästen mit einem kleinen Infostand vorzustellen.

Der „Wunschbaum“ vor unserem Eingang ins Tierheim war auch ein Highlight. Ein Baum auf dem Zetteln mit den Fotos der Tiere und deren Wünsche hingen. Viele Besucher besorgten die kleinen und großen Wünsche der Tiere und brachten sie uns ein paar Tage später vorbei oder schickten uns ein

Paket per Post. Herzlichen Dank dafür! Wir haben uns auch dafür entschieden den Wunschbaum weiterzuführen und immer mit neuen Bildern unserer Tiere zu schmücken. Nur im Winter mussten wir die Kärtchen wegen dem Schnee abhängen.



Bedanken möchten wir uns auch noch bei Susi Seidl vom Cafe Deodato für die Mithilfe beim Getränkeauschank und für ihr Engagement, unsere Kalender und Broschüren im Cafe unter die Leute zu bringen.

Wir bedanken uns fürs Vorbeikommen beim Vizebürgermeister Erwin Schabhüttel, Umweltreferentin Natascha Mälzer, Obmann des Ausschusses für Verkehr, öffentliche Sicherheit und Zivilschutz Klaus Wallner und der 2ten Landtagspräsidentin Gabriele Kolar. Danke auch an das Team von Kanal 3, die auch vertreten waren und unser Fest gefilmt haben.

Ein ganz großes Dankeschön möchten wir unseren treuen Mitgliedern, Spendern und Besuchern aussprechen. Den vielen Verwandten und Bekannten unserer MitarbeiterInnen für ihre ehrenamtliche Unterstützung beim Fest und immer wenn ihre Hilfe gebraucht wird!

*Wir freuen uns auf viele weitere Anlässe
schöne Feste mit euch zu feiern!
Euer Team Murtal*



Charityveranstaltung



Im November vorigen Jahres startete Fransy American Diner, Zeltweg in Kooperation mit DC Tattoo, Zeltweg, Mini-Zoo Ganster, Zeltweg und D4M Entertainment eine Charityveranstaltung für unser Tierheim in Kobenz/Murtal.

Bis Mitte Dezember wurden fleißig Futterspenden gesammelt. Minizoo Ganster unterstützte mit Futter und Sachspenden. Die Beteiligung und Spendenbereitschaft war enorm und erfreute sich großen Zuspruchs. Als i-Tüpfel obendrauf nahmen alle Spender, die das auch wollten, an einer Gewinnspielverlosung teil. Fransy Dinner unterstützte diese Aktion mit Essensgutscheinen für 4 Personen, 2 Personen und 1 Person. DC Tattoo steuerte Tattoogutscheine im Wert von € 300, € 200,-- und € 100,- bei.

Es wurde auch eine Glühweinparty veranstaltet. Für das warme Gefühl im Bauch sorgte Getränkequelle Scheuer GmbH und sponserte den Glühwein. Weitere Getränke spendete Transgourmet und das Bier kam von der Brauunion. Zu Essen gab es auch genug – das Fleisch fürs Chili und Frankfurter stellte uns die Fleischerei Thomas Autischer zur Verfügung. Ohne Feuerholz kein warmes Essen, hier geht der Dank an Hermann Kröpfl. Somit war alles für ein gemütliches Beisammensein gerichtet und wir hatten einen gelungenen Abend.

Ganz abgesehen von dieser perfekt geplanten und super umgesetzten Spendenaktion mit so tollen Firmen, haben wir wieder viele, unglaublich nette und engagierte Menschen kennengelernt und großen Zuspruch erhalten. Wir bedanken uns bei jedem einzelnen sehr herzlich für eure Spenden jeglicher Art, eure Zeit und eure positive Energie, gemeinsam für das Wohl der Tiere mitanzupacken.

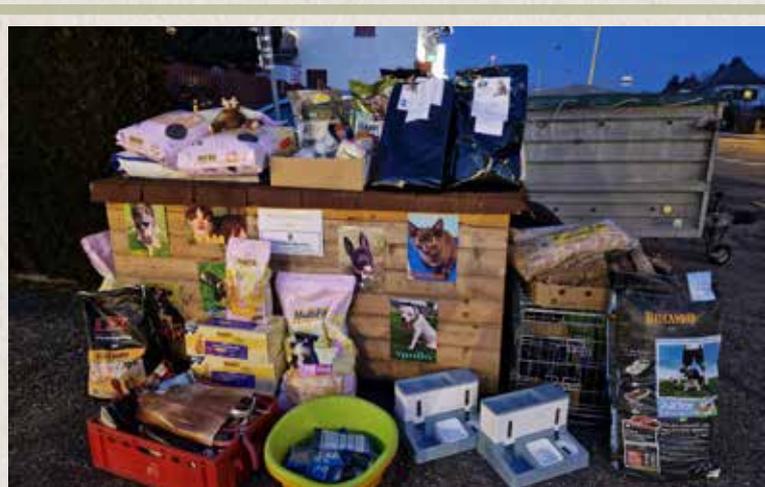
Danke, dass wir euch alle kennenlernen durften! Bis bald!

DC Tattoo: www.dctattoo.eu
www.instagram.com/dc_tattooartist

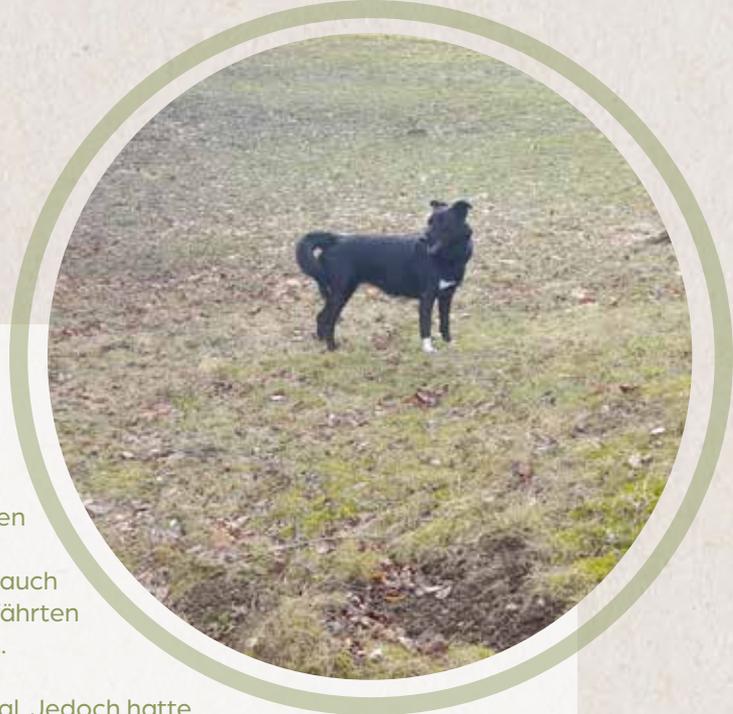
Fransy Diner: www.fransy.at
www.instagram.com/fransy_american_diner

Minizoo Ganster: www.minizooGANSTER.at
www.instagram.com/minizoo_ganster

D4M Entertainment: www.d4m-entertainment.at
www.instagram.com/d4m_entertainment



Lesenbriefe



Unsere Maus Lara!

Im November ist unser Hund Rex im Alter von 14 Jahren verstorben und hinterließ eine große Lücke. Sein Freund Wuzi (unser zweiter Hund) vermisste ihn auch sehr. Darum habe ich beschlossen, wieder einen Gefährten oder Gefährtin für ihn und natürlich auch uns zu suchen.

Nach langen Recherchen landete ich im Tierheim Murtal. Jedoch hatte ich zuerst einen anderen Hund im Visier. Der war aber schon vergeben, und mir wurde Lara angeboten.

Mein Partner und ich fuhren nach Knittelfeld, um sie zu besuchen. Sie zeigte sich sehr schüchtern, aber freundlich. Ich besitze die Gabe, mich sehr gut in Tiere hineinzusetzen und ich spürte, dass sie genau der richtige Hund für uns ist. Es war mir auch wichtig, dass sie sich mit unserm Wuzi, unseren Katzen und Bauernhoftieren gut verstehen würde. Dabei hatte ich ein sehr gutes Gefühl.

Wir beschlossen, Lara zu uns zu holen und mein Gefühl erwies sich als 100 % richtig. Sie war zwar sehr schüchtern, hatte vor Männern großen Respekt, aber zu mir fasste sie sofort Vertrauen. Seit der ersten Stunde in ihrem neuen Heim bin ich ihre Haupt Bezugsperson. Wuzi schloss sie auch sofort in sein Herz, und der Verlust von Rex war überwunden. Mein Lebensgefährte brachte viel Geduld und Verständnis für ihre Angst vor Männern auf und auch zu ihm hat sie inzwischen Vertrauen und läuft mit ihm mit.

Auf unserem Bauernhof darf sie sich frei bewegen, wenn wir dabei sind. Wenn wir nicht zu Hause sind, sind beide Hunde in einem eingezäunten Bereich um das Haus. Am Anfang traute sie sich auch nicht in das Haus. Ich kenne ihre Vorgeschichte nicht genau, aber ich denke, sie durfte sich im Haus nicht frei bewegen. Bei uns ist das anders, die Tiere gehören zur Familie und dürfen immer bei uns sein. Es braucht noch immer viel Verständnis für sie, denn manche Situationen scheinen sie zu überfordern und wir bringen ihr viel Liebe und Geduld entgegen.

Sie geht sehr gerne spazieren und ich finde sie sehr gut erzogen. Wir können sie auch von der Leine lassen und sie ist gut abrufbar. Man spürt auch, dass sie sich bei uns wohl fühlt und genießt ihr neues Zuhause.

Ich danke dem Tierheim Murtal für's Vertrauen, dass sie uns Lara übergeben haben und verspreche, weiter gut auf sie zu achten.

Ich möchte noch eine Apell an alle Menschen richten, die vor haben sich ein Tier aus dem Tierheim zu holen: Bitte prüfen Sie immer genau alle Umstände, und ob der Charakter des Tieres zu Ihren Bedürfnissen passt. Denn die Liebe alleine reicht nicht immer aus. Es müssen so viele Kriterien beachtet werden. Handeln Sie bitte immer im Interesse des Tieres.

Mit ganz herzlichen Grüßen
Beatrix R.





Hallo,

ich bin Kiki, eine ca. zwei Jahre alte, kleine, zarte Tigerkatze. Ich hatte Anfang Oktober das große Glück, vom Tierheim Kobenz, wo ich noch Lina geheißten habe, in ein neues Zuhause in der Nähe von Graz zu ziehen. Meine neuen Besitzer hatten mich auf der Website des Tierheims gesehen und es war anscheinend Liebe auf den ersten Blick. Sie haben mich mit nach Hause genommen, obwohl ich im Tierheim kein besonders großes Interesse an ihnen gezeigt habe, aber vielleicht war es genau meine ruhige Art, die ihnen gefallen hat...

Die Autofahrt habe ich gut gemeistert und sobald ich die Transportbox verlassen durfte, habe ich mich gleich an mein neues Herrl und Frauerl geschmiegt und sie von Anfang an ins Herz geschlossen. Ich habe schnell das ganze Haus erkundet und meine neuen Lieblingsplätze gefunden. Am liebsten verfolge ich die beiden auf Schritt und Tritt und mache es mir dort gemütlich, wo sie sich aufhalten. Ich habe das Glück, dass mein Herrl von Zuhause aus arbeitet und ich daher den ganzen Tag bei ihm verbringen kann.

Ich bin die neue Chefin im Büro und hab dort mehrere Kuschelplätze. Entweder schlafe ich tief und fest in meinem Kuschelbett neben seinem Arbeitsplatz oder schau ihm von meinem Kuschelnest auf der Couch aus beim Arbeiten zu. Zwischendurch hol ich mir natürlich ein paar Streicheleinheiten ab und tapse ein bisschen auf der Tastatur herum, damit er ein paar Pausen macht. Zu meinen weiteren Lieblingsplätzen zählen der warme Kachelofen und die Armlehne der Couch, da ich von dort aus alles besonders gut im Blick habe, und ich halte mich brav daran, dass die Küchenarbeitsplatte oder der Esstisch nicht für mich gedacht sind.

In den ersten Wochen in meiner neuen Heimat durfte ich das Haus noch nicht verlassen, was mich ziemlich neugierig gemacht hat, da ich endlich sehen wollte, wo ich da gelandet bin. Jedes Mal, wenn die Terrassentür aufging, wollte ich mit hinaus. Da ich so ungeduldig war, durfte ich schon bald einmal auf einen gesicherten Balkon und in einen abgesperrten Teil des Gartens, um ein bisschen Frischluft zu schnappen und ein Stück von meiner Umgebung zu erkunden. Zum Glück hat es dann auch nicht lange gedauert und ich bekam eine Katzenklappe, durch die ich ein- und ausgehen kann, wann ich will. Das mache ich vor allem in der Nacht, wenn meine Zweibeiner schlafen.

Ich wohne in einer wunderschönen Gegend und war begeistert davon, nach einigen Monaten im Tierheim wieder die komplette Freiheit zu genießen, draußen herumzutoben, ab und zu auf Mäusejagd zu gehen, und mich im Gebüsch zu verstecken. Wenn meine Besitzer im Garten sind, komme ich natürlich mit und folge ihnen auf Schritt und Tritt. Sie sind auch ganz begeistert, dass ich so brav auf meinen Namen höre. Wenn ich draußen unterwegs bin und sie mich rufen, weiß ich sofort, dass sie das sind, und renne in Windeseile zu ihnen, was sie jedes Mal total freut. Seit es draußen nass und kalt ist und ich durch den Schnee tapsen muss, bin ich sowieso lieber im Haus, aber ich freue mich schon wieder auf den Frühling, da ich im Herbst schon schöne warme Plätzchen rund ums Haus entdeckt habe. Zwischendurch kommt mich im Garten auch eine der Nachbarskatzen besuchen, wobei diese Begegnungen nicht immer ganz friedlich enden und ich manchmal ins Haus flüchte, in das dank Katzenklappe mit Chip-Erkennung zum Glück nur ich komme.

Wie gesagt wollte ich von Anfang an immer in der Nähe meiner neuen Besitzer sein, das Kuscheln mit ihnen habe ich aber erst nach ein paar Wochen entdeckt und auch, wiiiiie schön Streicheleinheiten sind. Inzwischen gehören Kuscheleinheiten zum fixen Tagesplan! Zu meinem Einzug habe ich auch einiges an Spielzeug bekommen, aber Angeln, Federn, Kratzrollen usw. interessieren mich überhaupt nicht. Ich spiele am liebsten mit mir alleine Ball und jage meine Bälle durchs ganze Haus. Ab und zu nehme ich auch trockene Blätter oder kleine Hölzchen zum Spielen mit ins Haus und tobe damit herum.

Wie ihr seht, habe ich es hier ganz schön gut erwischt und ich hoffe, dass meine Katzen- und Katerfreunde aus dem Tierheim auch bald in ein neues Zuhause ziehen dürfen und dort so verwöhnt werden wie ich! Schnurrige Grüße, Kiki



Hallo,

Stanley wurde in Graz in der Annenstraße ausgesetzt und kam danach ins Landes Tierschutzheim in die Grabenstraße, wo wir im September auf ihn aufmerksam geworden sind.

Stanley war ca. 1 1/2 Jahre alt, als er im November 2019 zu uns kam.

Sein Charakter ist freundlich, ruhig, ausgeglichen und für Leckerlies macht er so ziemlich alles.

Den Tag verbringt er im Garten und mit Spaziergängen, in der Nacht ist er im Haus. Er fährt gerne mit dem Auto, denn da gibt es immer etwas zu erleben. Wir gehen gerne Wandern und machen Skitouren.

In die Hundeschule ging`s im Frühjahr 2020.

Stanley ist ein toller, lernbereiter und sehr aufmerksamer Begleiter.

Mit Bravour meisterte er bereits die „Begleithundeprüfung mit Verhaltensteil (BHVT)“.

Auch die Prüfungen für „Rally Obedience Beginner“ und die „Internationale Gebrauchshundeprüfung Stöbern“ absolvierte er ebenso vorbildlich.

Stanley ist unser erster Hund, wir haben uns für einen Tierheimhund entschieden und es nicht bereut. Er hat noch nie etwas kaputt gemacht, bellt nicht und ist deshalb bei unseren Nachbarn auch beliebt.



Hallo liebe Murtaler,

ich bin´s, die Anna aber hier in meinem neuen Zuhause heiße ich jetzt Lotti.
Ich schicke euch ganz liebe Grüße von meinen beiden Mamas.

Ich fühle mich sehr wohl in meiner neuen Familie und habe mich gut eingelebt. Die ersten Tage habe ich zwei Mal ein kleines „Upsie“ in das Bett meiner Mama gemacht, aber seitdem ist mir das nicht mehr passiert. Meine neue Familie hat zwei Katzenkisterl aufgestellt und jetzt klappt das prima. Am liebsten liege ich faul auf der Fensterbank und schaue aufmerksam den Vögeln zu. Das Essen ist so mittelmäßig – mal schmeckt es mir und dann wieder nicht. Ich schlecke dann nur das Gelee auf und das Fleisch lass ich übrig.

Ich habe zwei wunderschöne rosarote Kratzbäume und genug Spielzeug, damit mir auch nicht langweilig wird. Meine beiden Mamas verwöhnen mich mit ganz vielen Streicheleinheiten und ich komme auch gerne zu ihnen dazu und kuschel mich dazwischen. Ab und zu kommt auch die Urlioma vorbei – die mag ich ja auch voll gerne und meistens schlafen wir dann gemeinsam auf der Couch ein.

Viele liebe Grüße, eure Lotti



Ganz besonders...



...fanden wir diese Spendenaktion, sodass wir auch gerne in unserem Heft darüber berichten wollten.

Im Oktober 22 kam ein junger Mann mit seiner Mama zu uns ins Tierheim Murtal und zeigte uns voller Stolz das Geld, welches er in seiner Hand hielt. Er erzählte uns, dass seine Freunde aus St. Lorenzen und er Saft und Marmelade verkauft haben und nun die Einnahmen daraus unseren Tieren spenden möchten.

Jetzt mal ehrlich – ist das nicht großartig!!!

Wir, das Tierheimteam Murtal möchten dir und deinen Freunden auf diesem Wege nochmals Danke sagen für diese tolle Aktion! Natürlich auch an die Eltern, die ihre Kinder so tatkräftig unterstützten und diese Spendenaktion möglich gemacht haben!

Hunna, Hunna...

...das Tor ist da!

Jetzt müssen wir nicht mehr rundherum gehen, um auf die Hundespielwiese zu kommen.

Manchmal sind es eben die „kleineren“ Erneuerungen die besondere Freude machen!

Dankeschön an Fr. Gabriele Kolar für den „Wink mit dem Zaunpfahl“ ...ähh Gartentor natürlich ;) und danke an LHStv. Anton Lang und sein Team für die Unterstützung!



 **TIERKLINIK
THALERHOF**



**Wir sind 24 Stunden, 7
Tage die Woche für Sie und
Ihr Haustier im Einsatz!**

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- Notfallklinik
- Chirurgie und Intensivstation
- Beste technische Ausstattung - MRT/CT/Röntgen
- Hauslabor
- Vorsorgeuntersuchungen

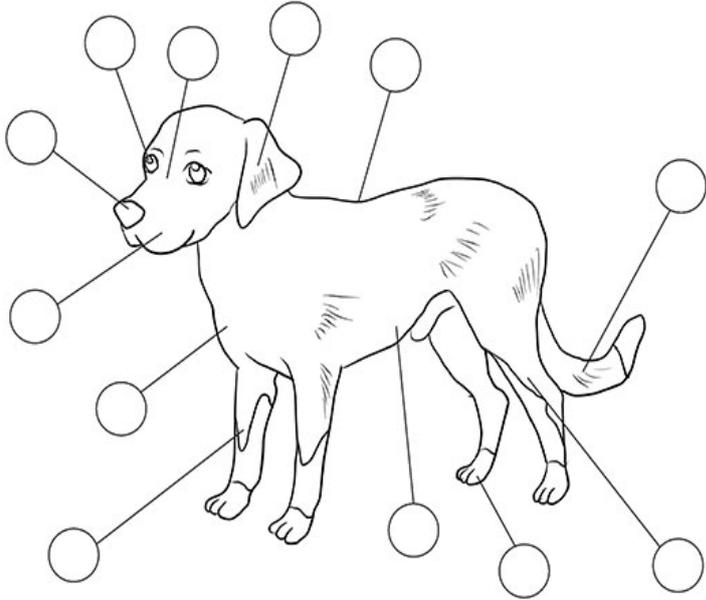
+43 3135 23000
office@tierklinik-thalerhof.at | www.tierklinik-thalerhof.at



Viel Spaß beim Rätseln

Hunde Rätsel

Bist du ein großer Hundefreund und kennst dich gut mit Hunden aus?
Dann ist dieses Hunderätsel sicher kein Problem für dich.
Welche Körperteile gehören wo hin?

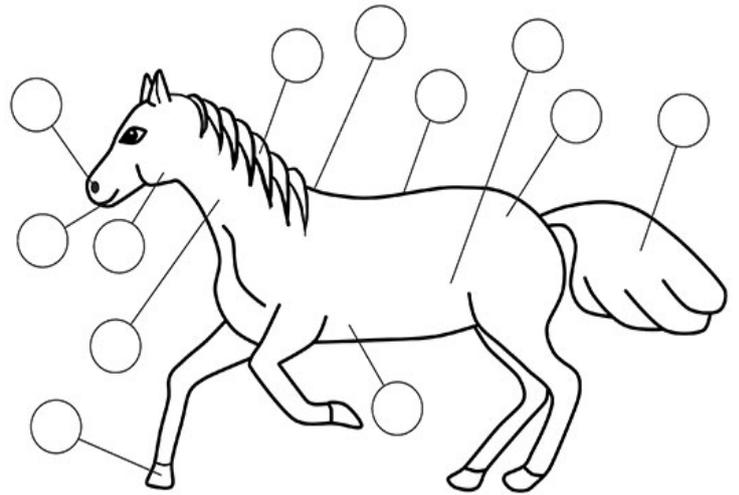


- | | | | |
|----------|---------------|---------------|-----------|
| 1) Rute | 4) Vorderlauf | 7) Rücken | 10) Stop |
| 2) Nase | 5) Fang | 8) Ohr | 11) Bauch |
| 3) Brust | 6) Auge | 9) Hinterlauf | 12) Pfote |

Trage die entsprechenden Nummern an die richtige Stelle des Hundes.

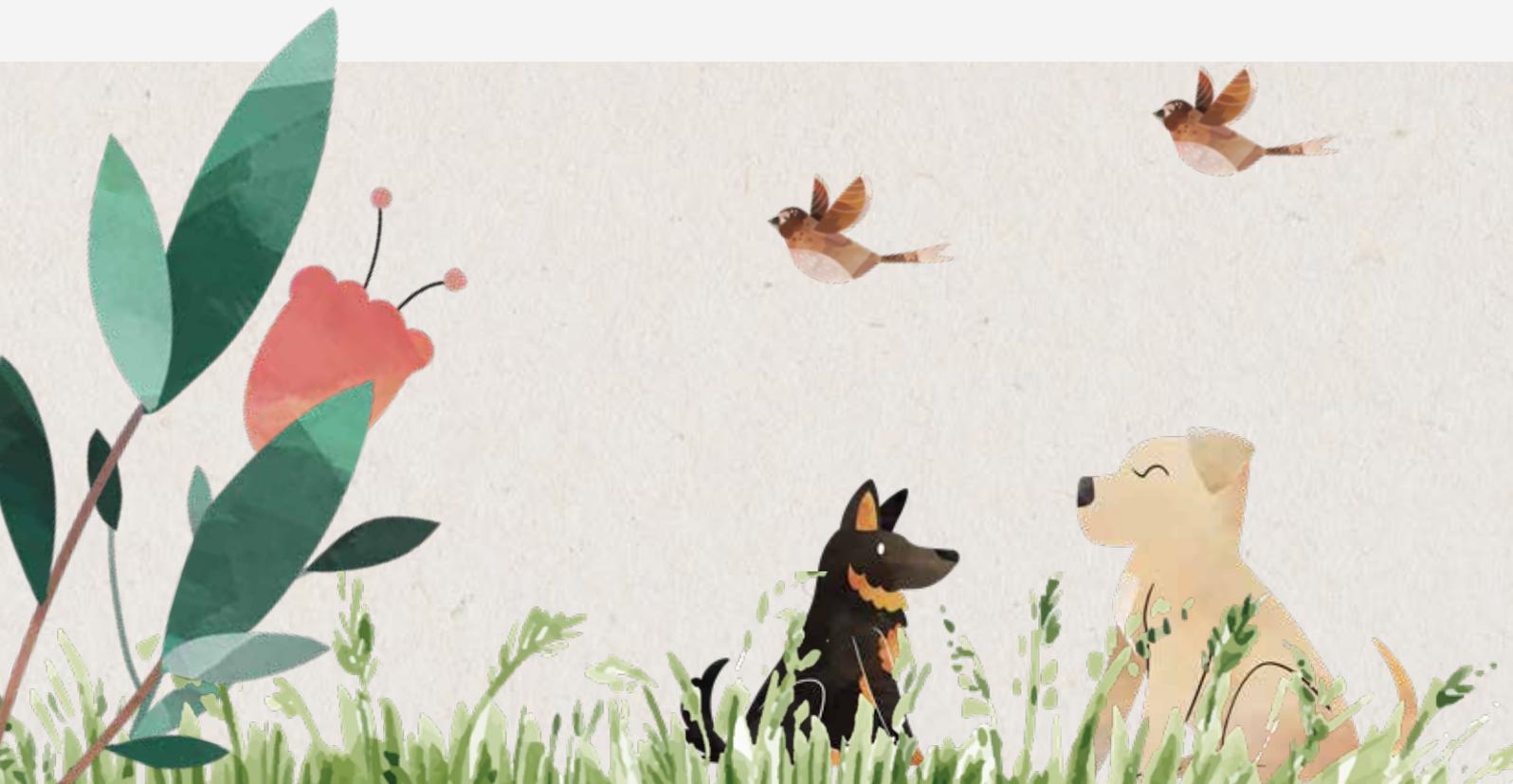
Pferde Rätsel

Liebst du Pferde und kennst du dich gut mit Pferden aus?
Dann ist dieses Pferderätsel sicher kein Problem für dich.
Welche Körperteile gehören beim Pferd wo hin?



- | | | | |
|------------|------------|--------------|--------------|
| 1) Rücken | 4) Schweif | 7) Flanke | 10) Kruppe |
| 2) Nüstern | 5) Bauch | 8) Widerrist | 11) Ganasche |
| 3) Mähne | 6) Huf | 9) Hals | 12) Maul |

Trage die entsprechenden Nummern an die richtige Stelle des Pferdes.





Österreichische Post AG | SM 23Z043814 N

Landestierschutzverein
für Steiermark

Grabenstraße 113
8010 Graz

Tel. 0316 82 24 17

landestierschutzverein.at